

WÄRME | KÄLTE | KWK

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz
und nukleare Sicherheit
AG IK III 2 - Rechtsangelegenheiten Klimaschutz
und Energie, Klimaschutzgesetz; Emissionshandel
Stresemannstraße 128 – 130
10117 Berlin



Geschäftsführung
Dipl.-Ing. Werner Lutsch

Ihre Zeichen:

Ihre Nachricht vom:

Unsere Zeichen: Iuw/JM-CR

Telefon +

Telefax +

E-Mail:

Datum: 11. Mai 2021

Kommentierung zum Entwurf eines Gesetzes zur Änderung des Klimaschutzgesetzes

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Fernwärme-Branche begrüßt grundsätzlich eine ambitionierte Klimagesetzgebung in Deutschland. Unsere Mitglieder stehen schon heute ein für mehr Effizienz, Versorgungssicherheit sowie den verstärkten Einsatz erneuerbarer und klimaneutraler Energien in der Wärmeversorgung.

Allerdings ist eine Frist von weniger als 24 Stunden für eine Kommentierung und Bewertung einer Entscheidung dieser enormen Tragweite und Zukunftswirkung für Deutschland weder angemessen noch verhältnismäßig.

Unter den sehr beschränkten Umständen übersenden wir Ihnen daher auch nur eine grundsätzliche, kurze Kommentierung mit dem Hinweis, dass diese nicht abschließend ist.

Deutschlands neue, ambitionierte Klimaziele verlangen insbesondere in den urbanen Strukturen den Einsatz von multivalenten, effizienten Systemlösungen für die Wärmeversorgung. Erst durch diese ist die notwendige Handlungs- und Entscheidungsflexibilität über einen längeren Zeitraum gegeben. Gleichzeitig kann hiermit das Tempo der Dekarbonisierung maßgeblich beschleunigt und Klimaziele erreicht werden.

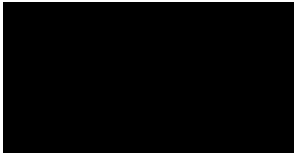
Die Bedingungen für ein solches System erfüllt die Fernwärmeinfrastruktur. Mit ihr können nicht nur eine Vielzahl an erneuerbaren und klimaneutralen Wärmetechnologien genutzt, sondern gleichzeitig Versorgungssicherheit und Sektorkopplung (bspw. Power-to-District-Heat, Großwärmepumpen) realisiert werden. Dieses ist mittlerweile durch diverse Studien und Langfristszenarien belegt.

Um diese Vorteile zu nutzen, ist ein konsequenter Ausbau der Fernwärmeinfrastruktur in den Städten, einhergehend mit einer Vergrünung der Erzeugung bzw. Wärmebereitstellung, notwendig und richtig.

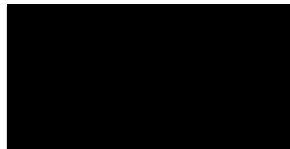
Auch die Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) ist heute noch ein maßgeblicher Teil dieses Systems. Diese Hocheffizienztechnologie gilt es für den Strom- und Wärmemarkt weiter zu nutzen und sukzessive von fossilen Brennstoffen auf erneuerbare Energien oder klimaneutrale Brennstoffe (bspw. Wasserstoff) bis 2045 umzustellen. Um diese Potenziale des Fernwärme/KWK-Systems zu heben, bedarf es jedoch entsprechender wirtschaftlicher, politischer und – insbesondere langfristig stabiler – Rahmenbedingungen.

Diese sind heute für einzelne Teile des Fernwärmesystems zwar bereits vorhanden oder befinden sich in Planung (BEW; Bundesförderprogramm effiziente Wärme). Allerdings ist schon heute festzustellen, dass die Instrumente weder von der finanziellen Ausstattung, der inhaltlichen Konzeption, noch der zeitlichen Umsetzung, den Aufgaben und den neuen Klimazielen gerecht werden. Hier besteht dringender und kurzfristiger Handlungs- und Anpassungsbedarf für eine nachhaltig erfolgreiche Klimapolitik Deutschlands.

Mit freundlichen Grüßen



Geschäftsführer



Stellvertretender Geschäftsführer,
Bereichsleiter Energiewirtschaft und Politik